

# DIE BRÜCKE

NACHRICHTENBLATT DER BRÜCKE UND DER ST.  
TRINITATISGEMEINDE IN DER LUKASKIRCHE IN LEIPZIG

Heft 5 Jhg. 2024

*Wir warten aber auf einen neuen Himmel und eine neue Erde nach seiner Verheißung, in denen Gerechtigkeit wohnt. 2. Petrus 3,13*



**Hugo Gevers**  
**Zollikoferstr. 21,**  
**04315 LEIPZIG**  
**Tel. 0341 2467685**  
**Mobil: 015771663650**  
**Email:**  
**hugo.gevers@gmail.com**

**Homepage:**  
**[www.die-bruecke-leipzig.de/](http://www.die-bruecke-leipzig.de/)**

**Facebook und Youtube:**  
**Unter folgenden Suchbegriffen finden: Lutherische Kirchenmission, Leipzig, die Brücke**

Wir leben in einer Zeit großer Veränderungen. Nicht alle davon sind gut, und doch fordern viele nachdrücklich Veränderungen. Manche wollen die Uhr weit zurückdrehen, um das Leben von früher wieder haben zu dürfen, während andere das Gefühl haben, dass die Zeit nicht schnell genug voranschreiten kann. Am liebsten soll die Zukunft schon jetzt beginnen! Solche Wünsche nach Veränderung waren schon immer Teil unserer Welt. Genau wie das Wetter sich wandelt, verändern sich auch Menschen, Epochen und die Weise wie Menschen denken, sich anziehen, etc.. Eines jedoch bleibt beständig: Die Verheißungen Gottes, die uns in dieser hektischen Welt begleiten. Sie sind immer gleich gewesen und sind unverändert, selbst wenn manche meinen, sie seien längst überholt. Lesen sie weiter, denn in den neuesten Entwicklungen in der Brücke geht es um Beides: Veränderung und Vertrauen auf Gottes Verheißungen.

Die gelben Blätter, die herbstlichen Farben und das Wetter erinnern uns daran, dass wir den letzten Abschnitt des Jahres erreicht haben. Wie ich sehe, kann man hier und da bereits Weihnachtsgebäck kaufen. Wieder einmal müssen wir uns an den Kopf fassen und uns fragen: „Wie ist das Jahr so schnell vergangen?“ Natürlich beschäftigt uns auch die Zukunft. Was wird im nächsten Jahr auf uns zukommen? Welche Herausforderungen stehen uns bevor? Manches in der Zukunft bereitet uns Sorgen. Und doch fasziniert sie uns auch. Gerne würden wir Prognosen wagen, doch merken wir immer wieder, dass solche Vorhersagen oft fehlgeleitet sind. Vieles in unserem Leben muss unbekannt bleiben. Gerade weil die Zukunft ungewiss ist, bleibt sie für uns unfassbar, und manchmal würden wir sie am liebsten ganz aus unseren Gedanken verbannen weil wir Angst davor haben. Aber die fortschreitende Zeit erinnert uns vor allen Dingen daran, dass wir hier auf der Erde keine bleibende Stätte haben. Deshalb beten wir mit dem Psalmisten aus Psalm 90, 12.

*„Lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir klug werden.“*

Jesus will uns ermutigen, über die Ewigkeit nachzudenken. Er mahnt uns eindringlich zur Wachsamkeit, denn wir wissen weder den Tag noch die Stunde. Es ist ein wesentlicher Teil des Christentums, dass wir uns in dieser Welt nicht heimisch fühlen, sondern mit einem wachsamen Geist auf das warten, was noch kommen wird. In der Natur können wir genau wahrnehmen, wann Tag und Nacht, Sommer und Winter eintreten. Mit den kälter werdenden Temperaturen sorgen wir dafür, dass wir gut für den Winter vorbereitet sind: Die warmen Decken und Kleidungsstücke werden hervorgeholt, und bei dem einen oder anderen wird die Heizung wieder eingeschaltet. Unser christliches Leben ist ebenfalls ein solches Vorbereiten. Wir erkennen schon deutlich die Zeichen, dass diese Welt vergehen wird. Wir leben in der Dämmerung, zwischen Sonnenuntergang und einem neuen Tag. Deshalb richten wir unseren Blick auf den kommenden Tag, nicht auf die Nacht. Schon jetzt können wir sehen und spüren, wie sich die Dinge verändern. Deshalb wissen wir, dass eine neue Zukunft und eine neue Zeit anbrechen werden. Man kann sogar sagen, dass unser Glaube von dem lebt, was noch kommt. Wenn unser Glaube nur auf das beschränkt wäre, was wir hier auf Erden sehen, wären wir – wie der Apostel Paulus sagt – die bedauernswertesten aller Menschen. Tatsächlich macht unser Glaube gerade deshalb Sinn, weil wir wissen, was in Zukunft kommen wird.

Unser Glaube ist nicht in dieser Welt verankert, sondern in der jenseitigen Welt, und deshalb gibt er uns Halt in diesem Leben. Glaube erwartet etwas von Gott, das noch nicht sichtbar ist, und deshalb kann selbst die schlimmste Situation uns nicht entmutigen. Glaube und Hoffnung werden in der Bibel oft fast gleichgesetzt, als wären sie Bruder und Schwester. Im Glauben nehme ich die Zukunft schon jetzt als Wirklichkeit wahr und passe mein Leben entsprechend an. Wachsam sollten wir sein, damit wir die Zukunft, die vor uns liegt, nicht aus den Augen verlieren. Denn es könnte passieren, dass wir so leben, als gäbe es nur diese Welt. Aber was wäre, wenn wir tatsächlich nur dieses Leben hätten und die Reise danach nicht weitergehen würde? Ehrlich gesagt müssen wir zugeben, dass unser Leben und die Welt, wie wir sie kennen, nichts von der Ewigkeit in sich trägt. Auch unser Leben geht mit einem Haufen Erde oder Asche zu Ende. Es gibt keine sichtbaren Beweise für das ewige Leben. In der Tat können wir dieses ewige Leben und den Gott, auf den wir hoffen, weder sehen, schmecken noch fühlen. Dies ist ein Bereich, den nur Gott selbst kennt. Aber derselbe Gott, der das ganze Universum erschaffen hat, gibt uns seine Verheißungen in dieses Leben hinein. Derselbe Gott, der uns geschaffen hat und unser Leben durch Höhen und Tiefen führt, wacht auch über uns, wenn nichts als Staub oder Asche von uns übrig ist. Natürlich bleibt der Tod, wie auch die vergängliche Natur, eine grausame Realität, die unser Leben prägt. Natürlich erscheint es so, als habe der Tod das letzte Wort über unser Leben. Und natürlich scheint es, als gäbe es nach dem Tod nichts mehr. Doch dies gilt nur für unsere natürlichen Augen. Genauso wie wir viele andere Dinge nicht mit unseren Augen erfassen oder mit unserem Verstand begreifen können, verhält es sich auch mit dem Tod. Um über die Grenze des Todes hinauszuschauen, bedarf es des Glaubens. Und um im Tod das ewige Leben zu sehen, bedarf es Gott. Der christliche Glaube versucht nicht, das zu beschreiben, was nach dem Tod geschieht. Alles ist in Jesus Christus zusammengefasst, der unsere Verbindung zu Gott ist. Der Glaube kennt nur diese Verbindung – und das ist genug.

Das Wissen um unsere Verbindung zu Gott durch Jesus bestimmt nun unser ganzes Leben im Hier und Jetzt. Man kann sich das ähnlich vorstellen wie bei einem Menschen, der in Iran lebt und von der deutschen Botschaft in Teheran erfährt, dass er einen deutschen Pass erhalten hat. Dieses kleine Buch mit seinem Foto darin ist für ihn nicht nur ein Dokument, sondern der Beginn eines ganz neuen Lebens. Es bedeutet, dass dieser Mensch alles über seine neue Heimat herausfinden möchte. Er wird wissen wollen, welche Sprache man in Deutschland spricht und vielleicht schon anfangen, Deutsch zu lernen.

Ebenso wird er sich Gedanken darüber machen, welche Kleidung er einpacken soll, und Bücher über seine neue Heimat lesen. All das tut er, weil er durch den Pass weiß, dass seine Zukunft in diesem neuen Land liegt. Und er tut es, auch wenn er noch mit beiden Füßen im Iran steht und das Land Deutschland noch nie gesehen hat. Er lebt also in einem Land, doch sein Blick ist bereits fest auf die Zukunft in seinem neuen Land gerichtet. So geht es auch uns Christen. Auch wir haben einen „Pass“ erhalten. Unser Pass sind die Worte von Jesus Christus. Denn er sagt uns: Auch wenn Himmel und Erde vergehen, meine Worte werden nicht vergehen.“ Jesu Worte sind also der Pass, den er uns hier und jetzt in die Hand gibt. Diese Worte bestimmen uns schon jetzt. Die Taufe ist nicht nur ein Stück Papier. Sie hat eine Bedeutung. Sie bedeutet, dass meine Zukunft bei Gott im Himmel liegt. Deshalb richte ich mein Leben hier auf der Erde so aus, dass ich mich auf den Himmel mit Gott vorbereiten kann. Wer sich auf den Himmel ausrichtet, ist lebendig, auch wenn er stirbt.

Der italienische Komponist Luigi Nono schrieb Werke über die vielen Übel dieser Welt. Themen wie Intoleranz, Hiroshima und Bürgerkriege verarbeitete er in seiner Kunst und schaffte es, trotz der Katastrophen das Licht zu sehen. Über Leben und Tod schrieb er: Lebendig ist,

wer das Licht erwartet in den Tagen des schwarzen Sturms,  
wer die stilleren Lieder wählt, ohne Geschrei und Schüsse,  
wer sich dem Herbst zuwendet und nicht aufhört zu lieben.

**Missionsleitung zu Besuch in Leipzig** Vom 13. bis 15. September traf sich die Missionsleitung der Lutherischen Kirchenmission im Missionshaus "Die Brücke". Wir freuten uns, sowohl die neuen als auch die langjährigen Mitglieder der Missionsleitung zu begrüßen und über aktuelle Entwicklungen zu sprechen. Am Samstagnachmittag besuchten auch einige Mitglieder des Kirchenvorstands der St.-Trinitatis-Gemeinde die Brücke, um gemeinsam über die zukünftige Entwicklung der Missions- und Gemeindegemeinschaft nachzudenken. Wir freuen uns auf eine weitere Begegnung im neuen Jahr, bei der wir mit der Missionsleitung, dem Superintendenten des Bezirks Sachsen-Thüringen und dem Vorstand über die gemeinsame Missions- und Gemeindegemeinschaft beraten werden.



## **Stadtteiltag in Leipzig**

Seit fast zehn Jahren planen und führen „Die Brücke“ und die St.-Trinitatis-Gemeinde gemeinsam ein Stadtteilfest in Volkmarsdorf durch. Aus dem Stadtteilfest sind mittlerweile Stadtteiltage geworden, bei denen wir an verschiedenen Tagen unterschiedliche Menschen einladen. Den Anfang machte ein **Seniorentag**, zu dem wir die Senioren aus der Gemeinde und Menschen aus dem Umfeld eingeladen haben. Mit ihnen sprachen wir darüber, was es bedeutet, wenn sich das Leben verändert und wir einige Dinge loslassen müssen. Dabei stellten wir fest, dass es Dinge gibt, die wir getrost und in Frieden loslassen können, während andere Dinge wir niemals loslassen dürfen. Wir sprachen über das Gleichnis von den zehn Jungfrauen und kamen zu dem Schluss, dass wir als Christen das „Öl“, das Gott uns gibt, niemals vergessen oder loslassen dürfen. Daran sollen wir festhalten. Am nächsten Tag stand der **Kindernachmittag** im Mittelpunkt. Gemeinsam staunten wir mit den Kindern über das wunderbare Leben, das Gott uns geschenkt hat. Als die Glocken der Lukaskirche zum Gebet riefen, horchten wir alle still. Die Kinder überlegten, was passiert, wenn man mit Gott spricht. Es braucht nicht viel, manchmal reicht ein Wort: „Danke!“ Einige Kinder zeigten auch nach dem Stadtteilfest Interesse daran, ihre Beziehung zu Gott zu vertiefen. Mit den **Familien** erklärten wir anhand verschiedener Paar Schuhe, dass Kinder oft den Vorbildern ihrer Eltern folgen – aber nicht immer. Manchmal möchten Kinder eigene Wege gehen, was ganz normal ist. Das Lied „Dead Man's Shoes“ von Sting zeigte anschaulich, dass Kinder unterschiedliche Wege einschlagen können, ohne dass sie ihre Eltern ablehnen oder hassen. Am letzten Tag luden wir wieder zum großen **Stadtteilfest** ein. Das Fest fand, wie gewohnt, am Tag des offenen Denkmals statt. Viele Menschen aus der Nachbarschaft und darüber hinaus kamen, um die Lukaskirche zu besichtigen. Einige nahmen auch am Gottesdienst vor der Kirche teil und erlebten die Gemeinschaft mit den Nachbarn. Es war wieder ein wunderschönes Fest voller Begegnungen.

**Hilfe aus vielen Orten** Wie immer konnten wir uns auf die Unterstützung vieler Menschen aus der Gemeinde, der Brücke und von außerhalb verlassen. Die LWB hatte wie gewohnt einen Stand und eine Hüpfburg zur Verfügung gestellt und Kathrin Richter bot wieder einen Trödelmarkt an.

Außerdem gab es einen Clown und viele weitere Events, die uns den ganzen Tag über beschäftigt haben. Eine besonders große Hilfe war eine neunköpfige Gruppe, die extra aus den USA angereist war, um uns bei diesem Projekt zu unterstützen. Unsere Schwesterkirche, die Missouri-Synode, organisiert weltweit verschiedene Missionswochen. Menschen können sich dafür anmelden und kommen so als Gruppe zusammen. Die meisten Teilnehmer der Gruppe haben sich erst hier in Leipzig kennengelernt. Eine ganze Woche lang haben sie unermüdlich gearbeitet – sie halfen bei der Planung des Fests, verteilten Flyer, bastelten Schilder, backten Kuchen und erledigten vieles mehr. Ein herzliches Dankeschön an diese wunderbaren Menschen und vor allem an die Spender, die all das möglich gemacht haben!

**Hilfe von David Schreiber** David Schreiber, Vikar der SELK, hat sein Vikariat mit einem Missionspraktikum in Leipzig abgeschlossen. Bereits vor einem Jahr nahm er Kontakt zu uns auf und bat darum, sein Praktikum in Leipzig absolvieren zu dürfen. Wir haben dies bewusst mit den Stadtteiltagen verknüpft, sodass David in vielerlei Hinsicht tatkräftig mithelfen konnte – ob beim Fahren des Raddaxis oder beim Reflektieren über die Missionsarbeit in einem Stadtteil wie unserem. Alles natürlich mit dem Ziel, bald auch als Pfarrer missionarisch tätig zu sein. Nun wird David sein zweites Examen ablegen. Wir wünschen ihm viel Segen auf seinem weiteren Lebensweg im Reich Gottes!

**SPENDENKONTO:** Wenn sie unsere Arbeit mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie das direkt auf das Konto der Lutherischen Kirchenmission tun:

IBAN: DE09 2579 163 5 0100 4239 00  
Kto.-Nr.: 100 423 900 BLZ: 257 916 35  
Bank: Volksbank Südheide eG  
Verwendungszweck: Leipzig

HOME PAGE „Brücke“ [www.die-bruecke-leipzig.de](http://www.die-bruecke-leipzig.de)

## WICHTIGE INFORMATIONEN

Sie erreichen die Gemeinde mit der Straßenbahn (Linie 1 Richtung Mockau)  
Haltestelle Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. Leipzig.

Unsere Kirche befindet sich auf dem Volkmarsdorfer Markt:

Zollikoferstr. 21, 04315 Leipzig.

<b>GOTTESDIENSTE UNSERER GEMEINDE</b>	
Deutscher Gottesdienst	Sonntags um 10h00
Persischer Gottesdienst	Sonntags um 12h00
Persisch-Deutsche Gottesdienst	Normalerweise am letzten Sonntag im Monat um 10h00. Nächste Termine 30.06 und am 28.07

<b>ANGEBOTE IN DER BRÜCKE</b>	
Kinderstunde	Montags um 15h00 –17h00
Teenie- Club	Montags um 17h00 bis 19h00
Taufunterricht online	Montags um 18h00
Englische Bibelstunde	18h30-19h30
Offene Brücke	Dienstags um 15h00 bis 17h00
Offenes Angebote für alle	Mittwochs um 12h00
Sozialstunde	Mittwochs von 14h00-15h00
Unterricht in Präsenz und online	Mittwochs von 15h00-16h00
Sozialstunde	Mittwochs 16h00 -18h00
Sprachkurse fürs Team	Donnerstags 13h30-16h30
Teambesprechung	Donnerstags 17h30

<b>ANGEBOTE IN CHEMNITZ</b>	
Persischer Gottesdienst	Samstags um 11h00 Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
Taufunterricht, Gesprächskreis, Bibelstunde	Samstags um 12h00 Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
Persische Taufkurse. In Präsenz und Online	Nach Absprache



روز های منطقه در لایپزیگ Stadtteiltage in Leipzig





روز های منطقه در لایپزیگ Stadteiltage in Leipzig



## اطلاعات مهم

شما می توانید با قطار شهری شماره ۱ به سمت منطقه Mockau آمده و در ایستگاه

Hermann Liebmann Str./Eisenbahnstr. پیاده شوید و این کلیسا را در  
Zollikoferstr.21, 04315 Leipzig است.

مراسم عبادت در کلیسا	
مراسم آلمانی	یک شانه ها ساعت ۱۰
فارسی مراسم	یک شانه ها ساعت ۱۲.
مراسم مشترک و فارسی آلمانی	معمولا آخرین یکشنبه ماه ساعت 10 صبح است.

پیشنهادات در بروکه	
دوشنبه ها ساعت ۶ بعد از ظهر	کلاس غسل تعمید به صورت آنلاین یا با قرار قبلی
دوشنبه ها ساعت ۳	کمک تکلیف برای بچه ها
سه شنبه ها ساعت ۱۷.۱۵	زمان مشترک برای همه
چهارشنبه ها ساعت ۱۴.۱۲	ساعت جامعه
چهارشنبه ها ساعت ۱۶.۱۵	کلاس های حضوری و آنلاین
چهارشنبه ها ساعت ۱۸.۱۶	ساعت جامعه
پنجشنبه ها ساعت ۱۲.۳۰ بعد از ظهر	جلسه تیم بروکه
پنجشنبه ها ساعت 13:30 الی 16:30	کلاس های زبان فارسی
طبق قرار	گروه کر فارسی

پیشنهادات در کمیتس و هلدرانگ	
مراسم فارسی	شانه ها ساعت ۱۱ Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
کلاس غسل تعمید یا تفسیر انجیل	شانه ها ساعت ۱۲ Hainstr. 81, 09130 Chemnitz
کلاس غسل حضوری و آنلاین	سه شنبه یک بار در ماه Hauptstr. 57 06577 Heldrunen

لینک دفتر بروکه دریافت <http://www.die-bruecke-leipzig.de>

همچنین یک دلک و بسیاری از اتفاقات دیگر ما را در طول روز مشغول کرد. کمک بزرگی بود که یک گروه ۹ نفره از ایالات متحده آمریکا برای حمایت از ما در این پروژه آمده بودند. کلیسای خواهر ما، مجمع عمومی میسوری، هفته های مختلف ماموریت را در سراسر جهان سازماندهی می کند. افراد می توانند برای این کار ثبت نام کنند و به صورت گروهی گرد هم آیند. اکثر شرکت کنندگان گروه فقط در اینجا در لایپزیگ ملاقات کردند. آنها یک هفته تمام بی وقفه کار کردند - کمک به برنامه ریزی جشنواره، پخش آگهی ها، ساختن تابلوها، پختن کیک و انجام کارهای دیگر. سپس گذرم از این افراد به ویژه از کسانی که همه اینها را از طریق هدیه خود ممکن کردند!

کمک از دیوید شرایبر. دیوید شرایبر، با یک دوره کارآموزی در لایپزیگ تحصیل خود به پایان رسد. او یک سال پیش با ما تماس گرفت و در خواست آن دوره کارآموزی را در لایپزیگ انجام دهد. ما آگاهانه این را با روزهای منطقه پیوند دادیم تا دیوید بتواند فعالانه به طرق مختلف کمک کند - چه رانندگی تاکسی دوچرخه یا اندیشیدن در مورد کار ماموریت در منطقه ای ما. البته همه اینها با این هدف که به زودی به عنوان کشیش در فعال خواهد شد. حالا دیوید در امتحان دوم خود شرکت خواهد کرد. برای او آرزوی برکت فراوان داریم!

کمک های مالی: اگر شما میل دارید فعالیت هایمان را با کمک های مالی حمایت کنید می توانید مستقیم به حساب بانکی دفتر تبلیغات کلیسا واریز نمایید. که در صفحه اخر اطلاعات به زبان المانی شماره حساب آمده است.

IBAN: DE09 2579 163 5 0100 4239 00  
Kto.-Nr.: 100 423 900 BLZ: 257 916 35  
Bank: Volksbank Südheide eG  
Verwendungszweck: Leipzig

بازدید مدیریت مأموریت در لایپزیگ از ۱۳ تا ۱۵ سپتامبر، مدیریت مأموریت کلیسای لوتری در خانه انجمن «بروکه» ملاقات کرد. ما خوشحال بودیم که از اعضای جدید و قدیمی مدیریت مأموریت استقبال کردیم و در مورد کار ما در لایپزیگ صحبت کردیم. بعد از ظهر شنبه، برخی از اعضای هیئت مدیره کلیسای ما نیز برای بازدید کردن آمدند تا در مورد توسعه آتی کار ما با هم فکر کنیم. ما مشتاقانه منتظر ملاقت دیگری در سال جدید هستیم که دوباره آن گروه را خواهیم دید.



### روز های منطقه در لایپزیگ

«انجمن بروکه» هم با انجمن کلیسای ما، تقریباً ده سال است که یک جشنواره منطقه ای را در Volkmarisdorf با هم برنامه ریزی و برگزار می کنند. جشنواره منطقه اکنون به روزهای منطقه

تبدیل شده است که در روزهای مختلف از افراد مختلف دعوت می کنیم. همه چیز با یک روز سالمندان شروع شد، که ما از سالمندان انجمن و مردم اطراف دعوت کردیم. ما در مورد موضوع زیر با آنها صحبت کردیم: وقتی زندگی تغییر می شود مجبور شویم برخی از چیزهای را رها کنیم. چه کار می کنیم وقتی این اتفاق افتاده یود؟ ما متوجه شدیم که چیزهایی وجود دارند که می توانیم با اطمینان و آرامش آنها را رها کنیم، در حالی که چیزهای دیگری وجود دارند که هرگز نمی توانیم آنها را رها کنیم. ما در مورد مثل ده باکره صحبت کردیم و به این نتیجه رسیدیم که به عنوان مسیحی هرگز نباید «روغنی» را که خدا به ما داده است فراموش کنیم یا رها کنیم. بر عکس ما باید آن را حفظ کنیم. روز بعد تمرکز ما روی بچه ها بود. ما همراه با بچه ها از زندگی شگفت انگیزی که خدا به ما داده، شگفت زده شدیم. وقتی ناقوس های کلیسای به دعا صدا می زد، همه ما بی سر و صدا گوش می کردیم. بچه ها فکر کردند وقتی با خدا صحبت می کنی چه اتفاقی می افتد. کلام های زیادی لازم نیست، گاهی یک کلمه کافی است: «متشکرم» «برخی از بچه ها هم بعد از جشنواره منطقه علاقه نشان دادند که رابطه خود را با خدا عمیق تر کنند». «با استفاده از جفت های مختلف کفش، به خانواده ها توضیح دادیم که کودکان اغلب از الگوهای والدین خود پیروی می کنند - اما نه همیشه. گاهی بچه ها می خواهند راه خودشان را انتخاب کنند که شبیه پدر و مادر نیست. این کار کاملاً طبیعی است. آهنگ «کفش مرد مرده» توسط استینگ به وضوح نشان داد که کودکان می توانند مسیرهای مختلفی را بدون طرد یا متنفر از والدین خود طی کنند. در روز آخر دوباره مردم را به جشنواره بزرگ منطقه دعوت کردیم. بسیاری آمدند برخی نیز در مراسم دعا در مقابل کلیسا شرکت کردند و با همسایگان خود مشارکت داشتند. این یک جشنواره فوق العاده دیگر بود پر از برخورد.

بسیار انسان برای این هفته آمدند تا به ما کمک کنند.

آگاهی از این ارتباط با خدا از طریق عیسی اکنون کل زندگی ما را در اینجا و اکنون تعیین می کند. شما می توانید این را شبیه فردی تصور کنید که اکنون در ایران زندگی می کند و از سفارت آلمان در تهران متوجه می شود که برای آلمان پاسپورت دریافت کرده است. کتاب کوچکی که عکس او در آن است برای این شخص فقط کاغذ نیست بلکه یک زندگی کاملاً جدید است. این به این معنی است که این شخص می خواهد همه چیزهایی را که در خانه جدیدش مهم است بداند. او می خواهد بفهمد مردم در آلمان به چه زبانی صحبت می کنند و شاید آلمانی را یاد بگیرد. او همچنین لباس های مناسب را بسته بندی می کند و درباره خانه جدیدش کتاب می خواند. همه به این دلیل که او از طریق پاسپورت می داند که آینده اش اکنون در این کشور جدید خواهد بود. چنین فردی همه این کارها را انجام می دهد حتی اگر هنوز در ایران زندگی کند و کشور آلمان را ندیده باشد. بنابراین او در یک کشور زندگی می کند، اما چشم اندازهای او در حال حاضر به طور کامل بر آینده در کشور جدید متمرکز شده است. در مورد ما مسیحیان اینطور است. پاسپورت هم گرفتیم. پاسپورت ما سخنان عیسی مسیح است. زیرا او به ما می گوید: در انتظار آسمانی جدید و زمینی جدید هستیم که منزلگه پارسایی است. بنابراین سخنان عیسی گذرنامه ای است که او اینجا و اکنون به ما می دهد. و این کلمات اکنون ما را تعریف می کنند. غسل تعمید فقط یک کاغذ نیست. منظور آن این است که آینده من با خدا در بهشت است. و به همین دلیل است که می خواهیم زندگی ام را در اینجا با این دنیا تنظیم کنم تا بتوانم خودم را برای بهشت با خدا آماده کنم. کسانی که خود را با بهشت هماهنگ می کنند، حتی زمانی که بمیرند، زنده هستند. آهنگساز ایتالیایی لویجی نونو آثار خود را در مورد بسیاری از چیزهای شیطانی در جهان نوشت. او با هنر خود در مورد موضوعاتی مانند عدم تحمل، هیروشیما و جنگ ها اظهار نظر می کرد. و موفق می شود نور فراتر از فاجعه را ببیند. او در مورد مرگ و زندگی چنین نوشت:

فرد با ایمان منتظر نور است در روزهای طوفان سیاه

او آهنگ های آرام تر را بدون فریاد و شلیک گلوله انتخاب کند

به پاییز می رود و از دوست داشتن باز نمی ماند

. «حتی می توان گفت که چون می دانیم در آینده چه خواهد شد، ایمان ما در این زمان و اکنون معنا پیدا می کند. بنابراین، ایمان نه در این جهان، بلکه در جهان آینده استوار است. و به همین دلیل است که ایمان نیز در این زندگی از ما حمایت می کند. ایمان چیزی از خدا انتظار دارد که هنوز نیست. و به همین دلیل است که حتی بدترین شرایط نیز نمی تواند ما را ناراحت کند. به همین دلیل است که ایمان و امید اغلب در کتاب مقدس به گونه ای رد و بدل می شود که گویی ایمان و امید برادر و خواهر هستند. از طریق ایمان، آینده را به عنوان واقعیت می پذیریم و زندگی خود را بر این اساس تطبیق می دهیم. باید هوشیار باشیم تا آینده ای را که در پیش داریم از دست ندهیم. چون ممکن است طوری زندگی کنیم انگار فقط این دنیا وجود دارد. اگر فقط این دنیا را داشتیم چه؟ اگر فقط این زندگی را داشتیم و بعد از آن سفر ادامه پیدا نمی کرد چه؟ راستش را بگویم، باید بپذیریم که زندگی ما و دنیایی که می شناسیم واقعاً با انبوهی از خاک یا خاکستر به پایان می رسد. هیچ مدرکی برای زندگی ابدی بعد از آن وجود ندارد. در واقع، ما نمی توانیم این زندگی ابدی و خدایی را که به او امیدواریم، ببینیم، بچشم یا احساس کنیم. این واقعاً منطقی است که فقط خدا می تواند به ما بدهد. اما همان خدایی که کل جهان را اداره می کند وعده های خود را در این زندگی به ما می دهد. همان خدایی که ما را آفریده و زندگی ما را در فراز و نشیب های بسیاری هدایت می کند، به ویژه وقتی چیزی جز خاک یا خاکستر از ما باقی نماند، مراقب ما نیز هست.

البته مرگ ظالمانه است و در همه جای زندگی ما حاکم است. البته به نظر می رسد مرگ حرف آخر زندگی ماست و پس از مرگ چیزی باقی نمی ماند. اما این فقط برای چشمان طبیعی ما صادق است. همانطور که ما نمی توانیم خیلی چیزهای دیگر را با چشم ببینیم و آنها را با ذهنمان درک کنیم، در مورد مرگ نیز همینطور است. برای دیدن فراتر از این سد مرگ، ایمان لازم است. و لازم است خدا زندگی ابدی را فراتر از مرگ ببیند. ایمان مسیحی سعی نمی کند آنچه را که پس از مرگ اتفاق می افتد توصیف کند. همه چیز فقط در عیسی مسیح خلاصه می شود که ارتباط ما با خداست. ایمان فقط از این ارتباط خبر دارد. هیچ چیز بیشتر لازم نیست. .

برگ های زرد، رنگ های پاییزی و همچنین آب و هوا به ما یادآوری می کنند که به آخرین ماه های سال رسیده ایم. با تعجب دیدم که شما می توانید شیرینی های کریسمس را اکنون بخردید، یک بار دیگر باید بپرسی. یک سال انقدر سریع گذشت! البته ما به آینده نیز فکر می کنیم. سال آینده چه چیزی در انتظار ما خواهد بود؟ چه چالش هایی پیش روی ماست. چیزهایی در آینده وجود دارند که ما را نگران می کنند. و با این حال آینده نیز ما را مجذوب می کند. ما می خواهیم پیش بینی کنیم چه خواهد افتاد. اما ما مدام متوجه می شویم که چنین پیش بینی هایی نادرست هستند. بسیاری از زندگی ما باید ناشناخته بماند. از آنجا که آینده ناشناخته است، ترجیح می دهیم آن را به طور کامل از زندگی دور کنیم. اما دقیقاً زمان که گذشته است می خواهد به ما یادآوری کند که ما در این زمین مکان دائمی نداریم. و به همین دلیل است که ما با مزمور ۹۰، ۱۲ به درگاه خدا دعا می کنیم

«پس ما را بیاموز تا روزهای خود را بشماریم، تا دلی خردمند حاصل کنیم..»

عیسی همچنین می خواهد ما را تشویق کند که در مورد ابدیت فکر کنیم. او فرمود که باید مراقب باشیم چون روز و ساعت را نمی دانیم. حتی بخشی اساسی از مسیحیت این است که ما نمی خواهیم تنها به این دنیا تمرکز کنیم، بلکه منتظر چیزی باشیم که قرار است بیاید. در طبیعت ما دقیقاً می توانیم زمان وقوع روز و شب، تابستان و زمستان را حس کنیم. وقتی سردتر می شود، مطمئن می شویم که باید برای زمستان آماده شویم. پتوها و لباس های گرم بیرون می آواریم و برای برخی افراد دوباره گرمایش روشن می شود. زندگی مسیحی ما نیز چنین آمادگی است. ما در حال حاضر به وضوح نشانه هایی را می بینیم که این جهان باید بگذرد. ما در گرگ و میش بین طلوع خورشید و یک روز جدید زندگی می کنیم. و به همین دلیل است که ما به روز آینده نگاه می کنیم نه به شب تاریکی. ما در حال حاضر می توانیم ببینیم و احساس کنیم که همه چیز در حال تغییر است. و به همین دلیل است که می دانیم آینده و زمان جدیدی آغاز خواهد شد. حتی می توان گفت که ایمان ما بر آنچه که در آینده است قرار دارد. اگر ایمان ما فقط همان چیزی بود که در اینجا روی زمین می توانستیم ببینیم، همانطور که پولس رسول می گوید، «اگر تنها در این زندگی به مسیح امیدواریم، حال ما از همه دیگر آدمیان رقت انگیزتر است:



اما ما بنا بر وعده او مشتاقانه در انتظار  
آسمانی جدید و زمینی جدید هستیم که  
منزلگه پارسایی است. دوم پطرس ۳، ۱۳



گزارش نامه فعلیت شهادت مسیحیان و  
گزارش نامه انجمن کلیسای لوتری تثلیث  
در لایپزیگ کتابچه شماره ۵ سال ۲۰۲۴

**DIE BRÜCKE**

Hugo Gevers  
Zollikoferstr. 21,  
04315 LEIPZIG  
Tel. 0341 2467685  
Mobil: 015771663650  
Email:  
hugo.gevers@gmail.com  
Homepage:  
www.die-bruecke-  
leipzig.de/  
Facebook:  
Die Brücke

ما در زمانی زندگی می کنیم که تغییرات بزرگی در  
حال رخ دادن است. همه تغییرات خوب نیستند. و با این حال  
به نظر می رسد همه فریاد می زند که شرایط کنونی باید  
تغییر گردد. برخی می خواهند ساعت را به عقب برگردانند  
زیرا آنها می خواهند زندگی قبلی خود را دوباره داشته باشند،  
در حالی که برای دیگران، زمان نمی تواند به اندازه کافی سریع  
به جلو حرکت کند. به نظر آنها آینده باید اکنون باشد! چنین  
تمایلاتی، برای تغییر همیشه بخشی از دنیای ما بوده است.  
همانطور که آب و هوا تغییر می کند، مردم، دوره ها و تاریخ  
نیز تغییر می کنند. یک چیز تغییر نمی کند و اینها وعده هایی  
خداوند هستند. وعده های خدا همیشه همین بوده است و می  
مانند. به وجود این که مردم به آنها باور نمی کنند باقی می